



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Prästationäres MRSA-Screening bei planbaren Krankenhausaufenthalten einführen – Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts umsetzen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die gesetzlichen Krankenkassen bei planbaren Krankenhausaufenthalten verpflichtend die Kosten eines prästationären MRSA-Screenings durch niedergelassene Ärzte tragen müssen.

Begründung:

Ein prästationäres MRSA-Screening durch niedergelassene Ärzte im Vorfeld planbarer Krankenhausaufenthalte wird durch die beim Robert Koch-Institut eingerichtete Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) empfohlen. Die LandesArbeitsgemeinschaft MultiResistente Erreger Bayern (LARE) hat diese Empfehlung ebenfalls übernommen. Die Veröffentlichungen der KRINKO nach § 23 Abs.1 Satz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) sind so bedeutsam, weil bei ihrer Beachtung die Einhaltung des Stands der medizinischen Wissenschaft vermutet wird. Nach dem Bericht des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom 18. Oktober 2014, der auf Antrag der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion (Drs. 17/2701) verfasst wurde, werden diese Empfehlungen der KRINKO derzeit in Bayern nicht umgesetzt, weil die Leistungen durch die gesetzlichen Krankenkassen nicht vergütet werden. In Anbetracht der erheblichen Gesundheitsgefährdungen durch multiresistente Erreger muss dieses prästationäre Screening dringend durchgeführt werden.